



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 2.10. – 9.10.16

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

So 2.10. 8.30
10.00

Maria Himmelfahrt
Messe

Maria Rast

Familienmesse-Erntedank
Intention: f. + Hr. Peter Skarek
JuCa Sammlung
Pfarrkaffee

Mo 3.10. 18.00

keine Abendmesse

Jungschar

Di 4.10. 19.30

Glaubensgespräch

Mi 5.10. 16.00

Jungschar / Theatergruppe

Do 6.10. 9.00

Mütterrunde

Fr 7.10. 18.30

Legio Mariä

Sa 8.10. 15.00

Fam. Entdecken d. bes. an
christl. Festen (Erntedank)
KiKi: Biblisch kochen u. essen
Rosenkranz

So 9.10. 8.30

Messe

Messe

18.20

Rosenkranz

19.00

Abendmesse mit

Möglichkeit

zur Krankensalbung

Hl. Messe in Gablitz: Samstag, 18:30 Hannbaum, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche

27.W.i.Jk

1.Lg: Ha. 1,2-3;2,2-4

2.Lg: 2 Tim 1,6-8.13-14

Evg: Lk 17,5-10

Über den Glauben

Die Bitte der Jünger/-innen an Jesus, ihnen Glauben zu geben, hinzuzugeben, ihn zu vermehren, folgt auf die Rede Jesu über das Vergeben (Verse 3 und 4). Einigermaßen unvermittelt und scheinbar ohne Zusammenhang. Die Verbindung, welche für die Zuhörer/-innen offensichtlich zu sein scheint, ist, dass für das geforderte Übermaß an Vergebungswilligkeit der Glaube groß sein muss. Jesu Antwort mit der Metapher vom Senfkorn kann so verstanden werden, als müssten die Jünger/-innen überhaupt erst einen so kleinen Glauben „erwerben“, damit daraus etwas wachsen kann. Es kann aber auch als Qualität ihres Glaubens interpretiert werden: Jetzt ist euer Glaube noch klein, aber wenn ihr ihn wachsen lasst, wenn ihr im Glauben voranschreitet, dann wird Großes möglich sein. Noch eine andere Variante wäre, auf die geballte Potentialität des Senfkorns zu blicken. Wenn der

Glaube so zentriert ist, wenn ihm die gleiche Entfaltungskraft wie einem Senfkorn innewohnt, dann ist jede Äußerungsform dieses Glaubens, wenn die Kraft, die in ihm steckt zur Wirkung kommt, vergleichbar dem Schöpferwort Gottes – das bewirkt was intendiert ist. Der Glaube ist nicht nur eine Kraft, die Vergebung und Umkehr einleitet, möglich macht, sondern ist eine schöpferische Kraft. Da mit Vers 11 Bewegung in die Gruppe kommt, ein Ortswechsel vorgenommen wird, liegt es nahe, den Vergleich mit dem Sklaven noch im Kontext der Bitte um Glauben zu verstehen zu versuchen. Will man auf diese Art an den Text herangehen, so drängt sich der Gedanke auf, den Glauben nicht unbeschäftigt zu lassen. Sich nicht mit einem Soloereignis zufrieden zu geben, sondern den Glauben im Training zu halten. Den Glauben als Sklaven zu verstehen, das ist eher ungewöhnlich. Trotzdem macht es, gerade als Antwort auf die Schüler/-innen, welche den Glauben ja als Hilfe, um die Forderungen bezüglich Vergebungsbereitschaft erfüllen zu können, erbitten, Sinn. Es bleibt aber die Quintessenz dieser Verse, sich der eigenen Taten, des eigenen Glaubens, der Wirkmächtigkeit des eigenen Glaubens, nicht zu rühmen. Alles im Glauben und durch den Glauben Gewirkte ist nichts weiter als das, was zu tun war. Keine Sonderleistung.

MH / MR Fr, 7.10.15, 30-17,30 Uhr Kinder + Familien
entdecken christliche Feste - 1. Nachmittag in **MR**



Ein Fest wird viel schöner erlebt, wenn wir uns darauf einstimmen, uns mit ihm vertraut machen.

Kinder (und ihre Familien) haben nun die Gelegenheit, sich auf markante religiöse Feste vorzubereiten. Es gibt viele Möglichkeiten zum Angreifen, Experimentieren, Staunen, Bewegen.

Der 1. Nachmittag aus einer Serie von 6 ist dem **Erntedankfest gewidmet.**

Details finden Sie im aktuellen Pfarrblatt + bei Gordana (Tel. 0676/74 031 32)

Stichwort „Teilen“ Wir sammeln:



haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel, Tee, Kaffee..

MR für **Caritas Le.O.:** jeweils Sonntag – 23.10., vor und .nach der.Messe.

MR für **JUCA:** bis So 2.10. (Erntedankfest)

Nachzügler bitte in die Pfarrkanzlei!